

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	17
§ 2 Begriffsbestimmung und Methodik	19
§ 3 Ausgangspunkt der Untersuchung	21
A. Stand nach Literatur und Rechtsprechung	21
I. Literatur	21
II. Rechtsprechung	21
III. Ergebnis	23
B. Einwände	24
I. Kritische Anmerkungen Rosenaus und Knauers	24
II. Die These von Hamm	26
C. Zusammenfassung	27
§ 4 Das Wesen der Revision ausweislich § 337 StPO	28
A. Wortlaut und Systematik von § 337 StPO	28
I. Der Begriff der „Revision“	28
II. „Verletzung des Gesetzes“ im Sinne von § 337 I StPO	30
1. Verfahrensrüge (§ 344 II 1 Fall 1 StPO)	33
a) Verfahrenshindernisse	34
b) Verletzung von sonstigem Verfahrensrecht	35
aa) Prüfungsumfang	35
(1) Formelle Prüfung des Verfahrens	37
(2) Materielle Prüfung des Verfahrens	38
(a) Rüge einer zu engen Beweisgrundlage	39
(aa) Aufklärungsrüge	39
(bb) Verfahrensrüge „wegen Verletzung des Beweisantragsrechts“	42
(cc) Rüge der Verletzung von § 261 StPO („Inbegriffsrüge“)	43
(b) Rüge einer zu weiten Beweisgrundlage	45
(aa) Rüge des Verstoßes gegen ein Beweisverbot	45

(bb) Rüge der Verletzung von § 261 StPO („Inbegriffs- rüge“)	45
(3) Zwischenergebnis	46
bb) Grenzen der revisionsrechtlichen Kontrolle	47
(1) Beschränkungen der Revision bei der Kontrolle von „Ermessens-“ Vorschriften im Allgemeinen und durch das Verbot der Rekonstruktion der Hauptverhandlung im Besonderen	51
(a) Das Rekonstruktionsverbot in der Rechtsprechung	52
(aa) Auswirkungen des Rekonstruktionsverbots auf die Aufklärungsrüge	54
(bb) Auswirkungen des Rekonstruktionsverbots auf die Inbegriffs- und aliud-Rüge	55
(b) Das Rekonstruktionsverbot in der Literatur	56
(2) Bewertung und Folgerungen für das Wesen der Revision	58
(3) Neue Tendenz: Beweiserhebung zur Schuldfrage durch das Revisionsgericht?	64
cc) Ergebnis	67
2. Sachrüge (§ 344 II 1 Fall 2 StPO)	67
a) „Klassische“ Sachrüge	68
aa) Kontrolle der Tatbestandsseite durch das Revisionsgericht	68
bb) Kontrolle der Rechtsfolgenseite durch das Revisionsgericht	72
(1) Prüfungsumfang des Revisionsgerichts auf der Rechtsfolgen- seite	73
(2) Entscheidungsmöglichkeiten des Revisionsgerichts auf der Rechtsfolgenseite	76
(a) Eigene Entscheidung des Revisionsgerichts im Rahmen der Beruhensprüfung gem. § 337 I StPO	77
(b) Eigene Entscheidung des Revisionsgerichts bei Erfolg der Revision	79
(aa) Eigene Entscheidung des Revisionsgerichts nach § 354 I StPO	80
(bb) Eigene Entscheidung des Revisionsgerichts analog § 354 I StPO	81
(α) Festsetzung neuer Rechtsfolgen durch das Revi- sionsgericht	83
(β) Bestätigung des Strafauspruchs trotz Rechts- fehlers	86
(cc) Eigene Entscheidung des Revisionsgerichts nach § 354 Ia und Ib StPO	88
(α) Hintergrund der Regelungen – BVerfG Beschl. v. 07.01.2004	88
(β) Inhalt der Regelung	90

(dd) Strafzumessungsbefugnis des Revisionsgerichts nach dem Wesen der Revision?	93
(α) Strafzumessung als Rechtsanwendung	93
(β) Strafzumessung durch die Revisionsgerichte als Verstoß gegen das Wesen der Revision	95
(γ) Beurteilung der Kritik	97
(δ) Sicherstellung eines vollständigen Strafzumessungssachverhalts	102
(αα) Sicherstellung schon nach dem bisherigen Verfahren in der Revision	102
(ββ) Die Lösung des BVerfG	104
(γγ) Bewertung der Lösung des BVerfG und Folgerungen	106
(ee) Bedeutung für § 354 I Fall 4, 5 StPO und die analoge Anwendung von § 354 I StPO	113
(α) § 354 I Fall 4, 5 StPO	113
(β) Nach den Umständen niedrigste bzw. allein schuldgerechte Strafe analog § 354 I StPO	114
(ff) Bedeutung für den Prüfungsumfang des Revisionsgerichts	116
(3) Ergebnis	117
b) Erweiterte Revision	118
aa) Prüfungsumfang	118
(1) Kontrolle der Beweiswürdigung	121
(2) Kontrolle der Sachverhaltsfeststellungen	126
bb) Entscheidungsmöglichkeiten des Revisionsgerichts	130
(1) Darstellungsmängel auf Tatbestandsebene	130
(2) Darstellungsmängel auf Rechtsfolgenebene	131
cc) Dogmatische Einordnung der erweiterten Revision und Bedeutung für das Wesen der Revision	133
(1) Dogmatische Grundlage der erweiterten Revision	135
(a) Rechtsprechung von RG und BGH	136
(b) Literatur	139
(aa) Sachrüge als dogmatische Grundlage	139
(α) Rechtsnormcharakter von Denkgesetzen	139
(β) Wahrung der Einzelfallgerechtigkeit	140
(γ) Abgrenzung nach dem Urteilsinhalt	141
(δ) Voraussetzung der richtigen Anwendung des materiellen Strafrechts	142
(e) Schaffung von Rechtsfrieden bzw. Akzeptanz des Urteils	144

(ζ) Die erweiterte Revision als rechtsstaatliches Gebot	144
(η) Verstoß gegen § 267 StPO als materiell-rechtliche Vorschrift	146
(θ) Zwischenergebnis	147
(bb) Verfahrensrüge als dogmatische Grundlage	147
(α) Arg. e § 357 StPO	147
(β) Arg. a maiore ad minus e § 338 Nr. 7 StPO	148
(γ) Verstoß gegen §§ 267, 261 und 244 II StPO ...	149
(δ) Zwischenergebnis	151
(c) Stellungnahme	151
(aa) Verfassungsrechtliche Verankerung der Anforderungen der erweiterten Revision	152
(bb) Konkretisierung der Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips in § 261 StPO	154
(cc) Konkretisierung der Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips in § 244 II StPO	156
(dd) Sicherstellung einer effektiven Kontrolle der verfassungsrechtlichen Garantien	158
(ee) Zwischenergebnis	160
(ff) Bedenken gegen die vorgestellte Konzeption	160
(gg) Zusammenfassung	163
(2) Verwischen der Grenzen von Aufgaben- und Verantwortungs- teilung zwischen Revisions- und Tatgericht	163
(a) Inhaltliche Überprüfung der materiellen Feststellungen mittels der erweiterten Revision?	163
(b) Eigene Beweiswürdigung des Revisionsgerichts?	167
(3) Verschwimmen der Grenze zwischen Verfahrens- und Sach- rüge	169
dd) Ergebnis	170
ee) Annex: Kontrolle der Auslegung von Urkunden und der Strafzu- messung auf Widersprüche etc.	171
(1) Kontrolle der Auslegung von Urkunden, Willenserklärungen, Verträgen und sonstigen Äußerungen	171
(a) Inhalt der Kontrolle und Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	171
(b) Grundlage der Kontrolle der Auslegung von Urkunden etc.	174
(2) Kontrolle der Strafzumessungserwägungen	175
III. „Beruhen“ des Urteils auf der Gesetzesverletzung im Sinne von § 337 StPO	177
1. Der Begriff des „Beruhens“	177

2. Die Bedeutung des „Beruhens“ für das Wesen der Revision	179
IV. Gesamtergebnis	182
B. Zweck von § 337 StPO	184
I. Zusammenhang zwischen Zweck und Wesen der Revision?	185
1. Abhängigkeitsverhältnis	185
2. Trennung von Zweck und Wesen	186
II. Die Aufgaben der Revision	187
1. Streitstand	187
a) Rechtseinheit und Einzelfallgerechtigkeit	188
b) Schaffung von Leitlinien und einzelfallbezogene Richtigkeitskontrolle	190
c) Sicherung eines realistischen Rechtsschutzes	190
d) Kontrolle und Sicherung der Qualität des Strafverfahrens	191
e) Schutz der Rechtsstaatlichkeit	193
f) Zusammenfassung	195
2. Die Antinomie der Revisionszwecke	195
a) Gleichrangigkeit der Ziele der Revision	196
aa) Argumentationsgang	196
bb) Einwände gegen die Gleichwertigkeit der Ziele	197
(1) Unterscheidung zwischen generalisierender und individualisierender Gerechtigkeit	197
(2) Praktische Einwände	198
b) Vorrang der Rechtseinheit	199
aa) Entstehungsgeschichte der Revision	200
bb) Begrenzung der Revision auf Rechtsfragen	202
c) Vorrang der Einzelfallgerechtigkeit	203
aa) Entstehungsgeschichte	203
bb) Die Revision als Rechtsmittel der Verfahrensbeteiligten	204
cc) Die Revision als einziges Rechtsmittel in Fällen schwerer Kriminalität	205
d) Zusammenfassung	205
3. Entscheidung des Gesetzgebers: Differenzierung zwischen Verfahrens- und Sachrüge	206
a) Unterschiede zwischen Verfahrens- und Sachrüge	207
b) Konsequenzen für das Rangverhältnis von Einzelfallgerechtigkeit und Rechtseinheit	208
aa) Verfahrensrüge	209
bb) Sachrüge	210
(1) Prüfung der Tatbestandsseite	210

(2) Strafmaßrevision	213
c) Kritik an der Differenzierung zwischen Verfahrens- und Sachrüge ...	214
4. Ergebnis	216
§ 5 Zusammenfassung der Ergebnisse und Folgerungen	217
Literaturverzeichnis	222
Sachverzeichnis	242